



Ausschreibung

vom 05. Januar 2026

Tierschutzforschungspreis 2026 des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) setzt sich national und international für eine Verbesserung des Tierschutzes ein. Für das BMLEH ist das Wohlergehen von Versuchstieren ein wichtiges Anliegen. Daher unterstützt das BMLEH Maßnahmen des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R), Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Zur Verbesserung des Schutzes von Versuchstieren und zur Förderung der 3R-Forschung zum Ersatz von Tierversuchen durch neue Methoden und Technologien (Replace), Reduktion der Verwendung von Versuchstieren auf das unerlässliche Maß (Reduce) und Verminderung des Leidens der Versuchstiere (Refine) schreibt das BMLEH den Tierschutzforschungspreis in zwei Preiskategorien aus.

Preiskategorien

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) schreibt für das Jahr 2026 den Tierschutzforschungspreis in zwei Kategorien aus. Nominierungsschluss ist der 31. März 2026.

Der Tierschutzforschungspreis für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip

Diese Preiskategorie wird an nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die durch ihre Innovationen einen sehr großen Einfluss auf den Ersatz oder die Reduktion von Tierversuchen erreicht oder Methoden im Sinne des Tierwohls entwickelt haben, die maßgeblich zu weniger Leid von Tieren vor, während und nach einem Versuch beigetragen haben. Entscheidend ist, dass die Methoden bzw. die Verfahren wissenschaftlich und/oder technisch innovativ sind im Vergleich zu etablierten Methoden bzw. eine erhebliche Verbesserung zu existierenden Methoden darstellen. Der

Tierschutzforschungspreis für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip ist mit 100.000 € dotiert. Eine Nominierung erfolgt durch nationale 3R- Zentren (siehe unten), Leitungen bzw. Institutsleitungen nationaler Forschungseinrichtungen oder deutsche Tierschutzorganisationen, die den Schutz von Versuchstieren als ein Schwerpunktthema ihres Tuns definiert haben. Ausführliche Informationen zur Nominierung s. u.

Zur Nominierungsplattform:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=TSCHFP&b=PHFL&t=SKI>

Der Tierschutzforschungspreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der 3R-Forschung

Dieser Preis wird an eine oder mehrere nationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler bis fünf Jahre nach der Promotion verliehen und zeichnet innovative, zukunftsweisende wissenschaftliche Abschlussarbeiten bzw. deren Folgearbeiten aus, die einen nachweislich oder absehbar großen Einfluss auf das 3R-Forschungsfeld haben. Die Arbeiten sollten einen Beitrag zur Entwicklung von Methoden und Verfahren leisten, durch die Tierversuche ersetzt oder eingeschränkt werden können (Replace und Reduce) oder die Haltungsbedingungen von Versuchstieren verbessern bzw. Schmerzen, Leiden oder Schäden im Versuch (Refinement) vermindern. Ein überzeugendes Konzept für die Verstetigung der Methode oder des Verfahrens ist vorzulegen. Die Preiskategorie ist mit bis zu 50.000 € dotiert. Eine Teilnahme kann sowohl über Eigenbewerbung als auch über Nominierung durch nationale 3R- Zentren, Leitungen bzw. Institutsleitungen nationaler Forschungseinrichtungen oder deutsche Tierschutzorganisationen, die den Schutz von Versuchstieren als ein Schwerpunktthema ihres Tuns definiert haben erfolgen. Ausführliche Informationen zur Teilnahme s. u.

Zur Bewerbungsplattform:

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=TSCHFP&b=PWN3R&t=SKI>

Über den Tierschutzforschungspreis des BMLEH

Mit der EU-Richtlinie 2010/63/EU zum Schutz von für wissenschaftliche Zwecke verwendete Tiere wurde nachfolgend auch in Deutschland das sogenannte 3R-Prinzip in das Tierschutzgesetz aufgenommen:

- Ersatz des Versuchs durch Anwendung von Methoden ohne Versuchstiere (Replace)
- Verringerung der Anzahl der eingesetzten Versuchstiere (Reduce), ohne die Verwertbarkeit der erlangten Daten einzuschränken
- Reduzierung der Belastungen, denen die Tiere im Versuch ausgesetzt sind (Refine)

Als Fördermaßnahme im Sinne des 3R-Prinzips wurde der Tierschutzforschungspreis des BMLEH ins Leben gerufen. Der Preis zeichnete von 2009 - 2023 insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für ihre 3R-Forschungsarbeiten aus. Nach einer Evaluierung und Neukonzeptionierung des Tierschutzforschungspreises des BMLEH im Jahr 2024 wurde dieser nicht nur finanziell aufgestockt, sondern auch mit zwei Preiskategorien versehen. Ausdrücklich gewünscht ist die Nominierung von nationalen und internationalen Forschungsarbeiten, Personen, Einrichtungen und Organisationen für den Tierschutzforschungspreis der Kategorie herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip. In Deutschland ansässige Forschende im Bereich 3R-Forschung werden dazu ermutigt, ihre Arbeiten im globalen Kontext zu messen. Mit dem Nachwuchspreis werden die 3R-Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung des Tierschutzforschungspreises findet voraussichtlich im September 2026 in Berlin statt.

Informationen zur Teilnahme

Die Bewerbung für den Tierschutzforschungspreis für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip erfolgt ausschließlich über Nominierungen (Eigennomination ist ausgeschlossen). Für den Nachwuchspreis können auch Eigenbewerbungen eingereicht werden. Zur Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für alle Preiskategorien berechtigt sind nationale 3R-Zentren (z. B. siehe https://www.bf3r.de/angebote/linklisten/3r-zentren-und-informationsplattformen/_oder https://www.bundesnetzwerk-3r.de/SiteGlobals/Forms/Deutschlandkarte/Deutschlandkarte_Formular.html) sowie die Leitungen bzw. Institutsleitungen der nationalen Forschungseinrichtungen im Bereich der Lebens- und Naturwissenschaften und deutsche Tierschutzorganisationen, die den Schutz von Versuchstieren als ein Schwerpunktthema ihres Tuns definiert haben.

Angehörige (Ehe- bzw. Lebenspartner sowie nahe Verwandte) können nicht nominiert werden. Bereits zum Zeitpunkt der Nominierung mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete oder zu diesem Zweck eingereichte Unterlagen, sind dahingehend kenntlich zu machen.

Die Nominierungen bzw. Bewerbungen sind digital über die Plattform Profi (siehe oben) bis 31. März 2026 einzureichen. Einzelheiten und geforderte Dokumente, die auf der Nominierungsplattform abgefragt werden, können den FAQs, dem Nominierungsbogen und dem Bewerbungsbogen vorab (<https://www.bmleh.de/DE/themen/tiere/versuchtstiere/tierschutzforschungspreis-ausschreibung.html>) entnommen werden. Vor allem muss das Deckblatt mit originaler Unterschrift der Nominierenden bzw. Bewerbenden samt Unterstützungsschreiben der Institutsleitung spätestens bis zum 10. April 2026 postalisch an das

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Deutsches Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R)
Max-Dohrn-Str. 8-10
10589 Berlin

gesendet werden. Bewerbungen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ist ein Unterstützungsschreiben der Institutsleitung mit originaler Unterschrift beizufügen. Später eingehende Nominierungen und Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Die Nominierung bzw. Bewerbung muss in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Eine Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht.

Die vollständige Ausschreibung und aktuelle Hinweise zur Verleihung des Tierschutzforschungspreises finden Sie auf der Webseite des BMLEH
<https://www.bmleh.de/DE/themen/tiere/versuchtstiere/tierschutzforschungspreis-ausschreibung.html>

Beratung und Organisation des Tierschutzforschungspreises

Für die Vergabe des Tierschutzforschungspreises wird das BMLEH von einem unabhängigen Preiskomitee beraten. Das Preiskomitee setzt sich aus wissenschaftlichen Expertinnen und Experten im Bereich der Lebenswissenschaften, der 3R-Zentren Deutschlands sowie wissenschaftlichen Vertretungen

von Tierschutzorganisationen zusammen, die den Schutz von Versuchstieren als ein Schwerpunktthema ihres Tuns definiert haben.

Die Ausschreibung, das Preiskomitee und die Vergabe des Tierschutzforschungspreises werden durch das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) betreut. Das Bf3R setzt sich im Namen der Bundesregierung Deutschlands nicht nur national, sondern auch in Europa und auf internationaler Ebene für eine Verbesserung des Schutzes und des Wohlergehens von Versuchstieren ein. Unter anderem fördert das Bf3R Forschungsprojekte für die Entwicklung von Ersatzmethoden zu Tierversuchen. Mehr Informationen zum Bf3R finden Sie auf der Webseite <https://www.bf3r.de>